Angebotsbeschreibung

Stadtteilbibliothek: Aplerbeck (Dortmund)

Angebot: „Aplerbecker Köpfe“ ([bekannte] Menschen, die in Aplerbeck arbeiten und/oder leben stellen ihr Lieblingsbuch vor)

Zugeordnete Funktion: Kultur- und Literaturort

Stand: 30.01.2020

**Teil I Angebotsbeschreibung**

* Ziele, die mit dem Angebot erreicht werden sollen (Warum passt das Angebot zur o.g. Funktion? Bitte

nennen Sie 1 bis 3 Hauptziele)

1. Lust auf Literatur und Bibliotheksangebote wecken
2. Menschen aus Aplerbeck miteinander in Kontakt bringen
3. Lobbyarbeit und Netzwerkauf- bzw. ausbau, insbesondere bei bekannten Menschen (Bürgermeister\*in, Filialleiter\*in örtliche Banken etc.). Dieser Zugang erleichtert oft die weitere Zusammenarbeit und Unterstützung.
* Zielgruppe: Schwerpunkt: Erwachsene (je nach vorstellenden Personen auch Jugendliche)
* Kooperationspartner: in unserem Fall ist es eine sehr engagierte Ehrenamtliche, die im Stadtteil sehr gut vernetzt ist
* Notwendige Vorkenntnisse zur Durchführung des Angebotes (z.B. Kompetenzen, Technikwissen)

wünschenswert: Moderationskenntnisse. Falls Mikrophone eingesetzt werden, wird entsprechendes Technikwissen notwendig sein

* Durchführungsperiode: 🗷 regelmäßig (1xjährlich) 🞎 einmalig 🞎Sonstiges
* Durchführungsdauer (in Minuten): 120 Minuten inkl. Pause
* Vorbereitungszeit (in Minuten): ca. 180 Minuten (inkl. Anfragen, Werbung/ÖA, Einkauf, Vorbereitung Raum)
* Eingesetzte Technik: in den Herbst-/Wintermonaten schafft eine Stehlampe während der Vorstellungen eine besondere Atmosphäre. Bei größerem Publikum/Räumlichkeiten benötigt man ggf. ein Mikrophon bzw. eine Mikrophonanlage. Kamera (bzw. Handy)
* Eingesetzte Materialien: Literaturliste, Medientisch, Getränke und Gläser für die Vortragenden
* Anforderungen an den Raum: Bestuhlung entsprechend der Teilnehmerzahl, für Vortragende : Stühle und 1-2 Tische

Verlaufsbeschreibung:

|  |
| --- |
| EinführungGemeinsam mit der engagierten Ehrenamtlichen wird der Termin festgelegt, z. B. der „bundesweite Vorlesetag“ im November. Anschließend überlegen wir, wer die nächsten sechs „Aplerbecker Köpfe“ sein könnten. TIPP: wir suchen u.a. Menschen aus der Politik (z. B. Bürgermeister\*in, Verwaltungsleiter\*in der Bezirksverwaltung, Filialleiter\*in der örtlichen Banken, Vertreter\*innen der Werbegemeinschaft, Schulen, Kindergärten, Volkshochschule, Vereine etc.).Jeder spricht drei mögliche Vortragende an; wir halten uns über Zu- und Absagen auf dem Laufenden. Die Menschen, die zugesagt haben, erhalten eine Bestätigungsemail mit den wichtigsten Informationen (Datum, Zeitraum, Rückmeldung des vorgestellten Titels bis…, kostenloses Engagement etc.)In unserem laufenden Veranstaltungsprogramm taucht der Termin auf, sobald er feststeht („Save the date“). Wenn die Namen aller Vortragenden bekannt sind, läuft die Bewerbung der Veranstaltung auf den bewährten Kanälen (Handzettel, Plakate, facebook-Seite [Stadt- und Landesbibliothek, Stadtteil]), Veranstaltungskalender der Stadt Dortmund, Presse (inkl. Einladung zur Veranstaltung).In der Veranstaltungspause können gegen eine Spende Getränke erworben werden. Bei uns läuft die komplette Abwicklung über den Freundeskreis der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Hier müssen vier Wochen vor dem Termin Gläser und Getränke angefordert werden. Die Auslieferung erfolgt über die Freunde und den mobilen Bücherdienst.Klärung im Team wer welche Aufgaben übernimmt und an der Veranstaltung teilnimmt (u. a. Betreuung der Gäste und Vortragenden, Getränkeausschank); Absprache wer Fotos macht.Ein bis zwei Wochen vor der Veranstaltung fragen wir bei den Vortragenden ihren Literaturtipp ab. So haben wir die Möglichkeit eine Literaturliste und ggf. die Titel auszustellen.Am Veranstaltungstag werden als Dankeschön für die Vortragenden kleine Präsente gekauft (entweder Schokolade und/oder Blumen); unsere Ehrenamtliche erhält einen Blumenstrauß. Die Getränke werden – wenn nötig – kalt gestellt.Nach der Öffnungszeit werden die Regale zur Seite gerückt, Stühle und Tische gestellt. Die Getränke und Gläser werden vorbereitet. Die vorgestellten Medien werden präsentiert und die Literaturliste dazu gelegt. Das „Dankeschön“ für die Vortragenden steht in „Griffnähe“. |
| HauptteilDie Vortragenden und Teilnehmenden werden in Empfang genommen und begrüßt; ebenso die Vertreter\*innen der Presse. Fotos machen – auch im weiteren Verlauf.Jetzt geht es los! Die Gäste werden nun noch mal offiziell von Seiten der Stadtteilbibliothek begrüßt; ebenso wie die Vortragenden. Dann übernimmt unsere Ehrenamtliche die Moderation des Abends. Sie stellt die jeweilige Person vor (Name, Funktion, z. T. persönliche Bezüge), wenn diese an der Reihe ist und schafft die Übergänge zwischen zwei Empfehlungen. Dann startet der Part der Literaturtipps. Besonders gut kommt die Mischung aus erzählen, persönlichen Bezügen und vorlesen an. Nachdem drei Personen ihre Tipps vorgestellt haben machen wir eine Pause („Trinken für den guten Zweck“ – für den Erlös können neue Medien angeschafft werden). Die Länge der Pause ist abhängig vom Verlauf, sollte aber mindestens 15 Minuten sein.In der Pause entsteht ein reger und lebendiger Austausch: über Literatur, Lesevorlieben, Möglichkeiten der Zusammenarbeit etc. Bislang waren diese Veranstaltungen immer echte „Wohlfühlabende“ mit einer besonderen Atmosphäre 😊Nach der Pause folgen die nächsten drei Leseempfehlungen.Da wir die Titel im Vorfeld kennen achten wir darauf, dass der letzte Titel entweder ein humorvoller oder besonders spannender ist. 2019 war es das Kinderbuch „Ein Schaf fürs Leben“ von Maritgen Matter (vorgestellt von der Engagierten der Leselernhelfer Dortmund e. V.). Sie hatte passend zu dem Buch Kekse in Schafform gebacken. Ein echter Renner!Wenn alle Vortragenden ihre Literaturtipps abgegeben haben, erfolgt der Dank von Seiten der Stadtteilbibliothek inkl. der Übergabe unseres kleinen „Dankeschöns“ und anschließend die Verabschiedung aller Beteiligten. |
| AbschlussAufräumen ist angesagt. Stühle und Tische kommen ebenso wieder an ihren Platz, wie die Regale. Die Abrechnung der Getränke mit dem Freundeskreis erfolgt; Gläser werden gespült und deren Abtransport in die Zentralbibliothek wird mit dem mobilen Bücherdienst organisiert.„Manöverkritik“ – mit denjenigen, die von Seiten des Teams beteiligt waren und unserer Ehrenamtlichen. Falls keine Pressevertreter\*innen vor Ort waren: Nachbericht erstellen und bearbeitete Fotos an die Zeitungen schicken. Beides wird auch auf den facebook-Seiten der Stadt- und Landesbibliothek und des Stadtteils gepostet.Mail an Vortragende mit Dank und (positivem) Feedback. Ggf. Terminvereinbarung wenn Kooperation gestartet werden soll.Unser Fazit:Die Veranstaltung ist auch mit relativ wenig Ressourcen (finanzielle Ausstattung, Personaleinsatz) durchzuführen, macht viel Spaß und ist für die Lobby-/Netzwerkarbeit ein echter Gewinn. |